



# „Welcher Wert verrät, ob ich ein Antibiotikum brauche, Herr Doktor?“

**Dr. med. Dierk Heimann**

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.  
[www.ihr-hausarzt-in-mainz.de](http://www.ihr-hausarzt-in-mainz.de)

**H**ustend betritt meine Patientin das Sprechzimmer. „Herr Doktor, es hat mich heftig erwischt“, sagt sie. „Ich kann aber auf gar keinen Fall bei der Arbeit fehlen. Können Sie mir bitte ein Antibiotikum verschreiben?“ Meiner 47-jährigen Patientin ist ihre Anspannung anzusehen. „Wie hat es denn begonnen? Über ein paar Tage oder Knall auf Fall?“, möchte ich von ihr wissen. Die echte Grippe, die Influenza, führt oft binnen weniger Stunden zu einem massiven Krankheitsgefühl mit Fieber und Gliederschmerzen. „Es wurde langsam schlimmer“, sagt meine Patientin. Das deutet auf eine Infektion mit einem der vielen verschiedenen Erkältungsviren hin. Ich beginne mit dem Abhören. Ihre Lunge klingt unauffällig, die Nasennebenhöhlen sind etwas klopfschmerzhaft, und ihr Rachen ist leicht gerötet.

## Sind es Viren oder Bakterien?

„Ich vermute, dass Erkältungsviren Ihre Beschwerden verursachen. Dagegen können wir mit Antibiotika leider nichts ausrichten. Die

wirken nur gegen Bakterien.“ Ich sehe meiner Patientin ihre Unzufriedenheit mit meiner Einschätzung an. „Mir hat das immer geholfen, Herr Doktor.“ Ich verstehe, was sie meint. Wie bei vielen Patienten hängt auch bei ihr der früher oft viel zu schnelle Griff zu Antibiotika noch nach. „Ich habe mich extra für das dringend notwendige Einsparen von Antibiotika ausbilden lassen. ABS nennt sich das“, erkläre ich ihr. „Ich mache Ihnen einen Vorschlag: Ich nehme Ihnen Blut ab und lasse zwei Laborwerte bestimmen. Das Entzündungseiweiß CRP wird in der Leber als Reaktion auf Entzündungen gebildet. Es steigt aber vor allem bei Entzündungen durch Bakterien an. Dasselbe gilt für den sogenannten ProCalcitonin-Wert. Wenn Bakterien Ihre Beschwerden verursachen, können wir es also an diesen Werten erkennen. Sind beide Werte niedrig, ärgern Sie tatsächlich Viren, und wir sollten auf pflanzliche Medikamente setzen. Die Untersuchung zahlt übrigens sogar die Krankenkasse, um unnötige Antibiotika-Gaben zu verhindern.“ Meine Patientin zögert. „Müssen Sie wirklich Blut abnehmen? Reicht da nicht ein Abstrich?“

Ich schüttele den Kopf. „Einen Rachen-Abstrich macht man nur bei Verdacht auf Streptokokken. Der hilft uns jetzt nicht weiter. Aber wenn wir jetzt gleich alles abnehmen, bekomme ich heute Nachmittag ein Fax mit den Resultaten.“

## Wie man Antibiotika richtig nimmt

Meine Patientin ist noch nicht überzeugt. „Und wenn es doch Bakterien sind, muss ich noch mal kommen.“ „Ich gebe Ihnen ein sogenanntes Bedarfsrezept mit – das können Sie in der Apotheke einlösen, falls die Laborwerte auf eine Infektion mit Bakterien hinweisen. Andernfalls werfen Sie es einfach weg.“ Nun ist sie einverstanden. Ich schreibe ihr das Amoxicillin auf. „Nehmen Sie bitte 500 Milligramm, also eine Tablette, alle acht Stunden – um 6 Uhr, um 14 Uhr und um 22 Uhr – dann wirkt es am besten. Nachmittags kommen die Laborwerte: Sowohl das CRP als auch das ProCalcitonin sind niedrig. Damit sind es höchstwahrscheinlich Viren. Ich teile meiner Patientin die gute Nachricht mit. Sie akzeptiert jetzt meine Einschätzung. Schon nach ein paar Tagen geht es ihr deutlich besser. Auch ohne Antibiotika.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

# Hämorrhoiden?

Hametum® – Die pflanzliche Therapie!\*

- ▶ Hemmt Juckreiz
- ▶ Lindert Brennen
- ▶ Fördert das Abheilen kleinerer Wunden

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und zweigedestillat. Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Hinweis: Blut im Stuhl bzw. Blutungen aus dem Darm-After-Bereich bedürfen grundsätzlich der Abklärung durch den Arzt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

\* Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden.



H2/01/08/17/04